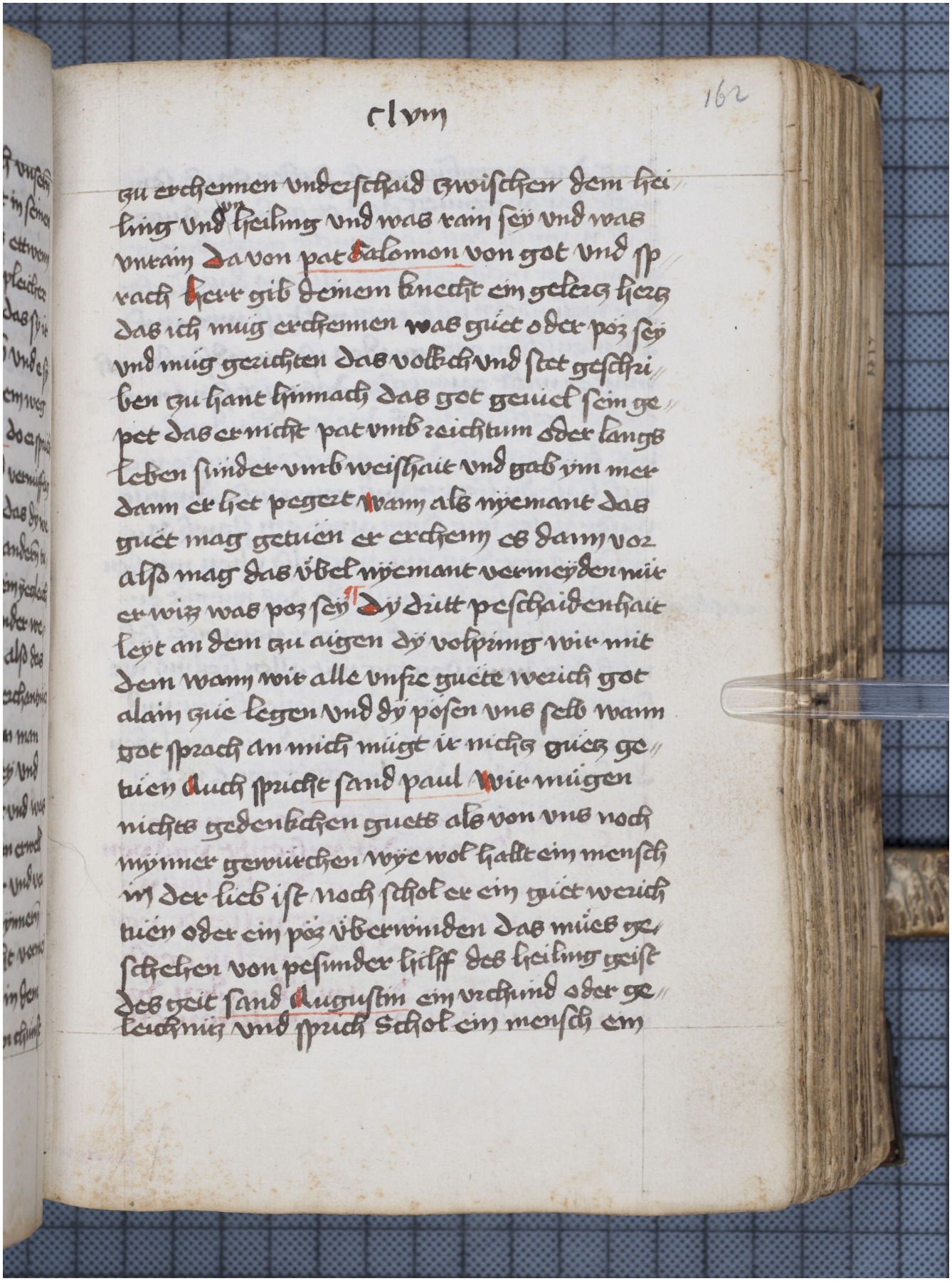
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



clvm

zu erchennen vnderschaid zwischen dem hei
ling vnd heiling vnd was rain sey vnd was
vnrain Da von pat salomon von got vnd sp
racht herr gib deinem knecht ein gelerz herz
das ich muig erchennen was guet oder poz sey
vnd muig gerichten das volkch vnd stet geschri
ben zu hant himmacht das got gefuel sein ge
pet das er nicht pat vmb reichtum oder langs
leben sunder vmb weishait vnd gab im mer
dann er het peget Warm als niemant das
guet mag getuen er erchenn es dann voz
also mag das vbel niemant vermeyden nur
er wiz was poz sey Dy ditt peschaidenhait
leyt an dem zu aigen dy volpring wir mit
dem warm wir alle vnsre guete werich got
alain guet legen vnd dy posen vns selb warm
got sprach an mich muigt ir nichts guetz ge
tuen Auch spricht sand paul Wir muigen
nichts gedenkchen guetts als von vns noch
nymmer gewurchen wye wol haltt ein mensch
in der lieb ist noch schol er ein guet werich
tuen oder ein poz vberwinden das muess ge
schehen von pesunder hilff des heiling geist
des geit sand Augustin ein vrchund oder ge
leichnuig vnd spricht schol ein mensch ein